

Kommt der Jahrhundertwinter?

WETTER Anhand des Blütenstandes der Königsckerze wollen Pflanzenliebhaber das Winter-Wetter ablesen. Für Meteorologen haben derartige Prognosen wenig Aussagekraft.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
CHRISTIAN PACK

Creußen – Es fröstelt in der Region und viele fragen sich: Sind das die ersten Vorboten für einen extrem kalten und schneereichen Winter? Sepp Haslinger aus Benediktbeuern (Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen) hat da eine ziemlich klare Meinung: Der Winter wird kalt und schneereich. „Ein Jahrhundertwinter mit Jahrhundertschnee.“

Was den 73-Jährigen aus dem Alpenvorland so sicher macht, ist seine Wetterpflanze, die Königsckerze. Die „liest“ Haslinger jedes Jahr. Der bis zu zwei Meter lange Stängel symbolisiert die mögliche Winterphase von Oktober bis März. Dort, wo die Pflanze Blüten treibt, fällt Schnee. „Und bei meiner Königsckerze sieht es so aus, als hätte es fast überall geblüht.“ Trübe Aussichten also – zumindest für die Gegend im Alpenvorland. Denn die Prognose, das macht Haslinger deutlich, gilt nur dort, wo sich die Pflanze befindet.

Andere Prognose in Creußen

In Franken lebt allerdings ebenfalls ein „Wetter-Prophet“, der die Königsckerze für sich entdeckt hat. Wilfried Küffner aus Creußen (Landkreis Bayreuth) beobachtet die „Verbascum thapsus“ seit 2014. Seine Voraussage für den bevorstehenden Winter zeigt leichte Abweichungen zu der Prognose von Sepp Haslinger. Zwar soll auch in Creußen im Oktober der erste Schnee fallen. Dann sei allerdings, bis auf wenige einzelne Tage, erst wieder von Februar

bis Ostern mit der weißen Pracht zu rechnen. „Ansonsten fällt der schneereiche Winter wieder aus“, resümiert Küffner, der es überaus interessant findet, dass „tatsächlich alle Königsckerzen in der Umgebung die gleich Blütenfolge zeigen“.

„Nicht seriös“

Für Wetterexperten wie den Meteorologen Dominik Jung sind derartige Pflanzen-Prognosen wenig aussagekräftig. „Das ist nicht seriös. Da könnte ich genauso gut sagen, dass der Winter kalt wird, weil eine Katze derzeit ungewöhnlich viel Speck frisst.“ Jung stützt sich lieber auf die Fakten. Und da bedeute etwas Frost im Oktober nicht automatisch, dass ein Jahrhundertwinter kommt. „Das ist ganz normal.“

Aktuell erreichte Deutschland sehr frische Luft aus Russland. „Die erwärmt sich nach dem Wochenende wieder etwas. Bis dahin gibt es mehr Wolken und Regen und ganz oben ab 500 bis 700 Metern ein paar Schneeflocken.“ Der Oktober werde zum Ende hin aber noch mal wärmer und trockener.

Was den Winter betrifft, hält sich Jung mit Prognosen zurück. Es gäbe zwar Klima-Trends, die derzeit eher auf einen milden, nassen und stürmischen Winter hindeuten. „Aber solche Trends haben nur eine Trefferquote von 50 Prozent.“

Unterstützung erhält Jung von Matthias Habel. Der Meteorologe von „WetterOnline“ sagt: „Selbst mit modernster Technik ist eine langfristige Wettervorhersage nicht mög-



Wintereinbruch östlich von uns: Im polnischen Zakopane gab es gestern den ersten Schneefall.

Foto: dpa

lich.“ Wer heute schon einen Jahrhundertwinter vorhersagt, läge damit bei einem Wahrheitsgehalt von 50 Prozent. „Weder Blütenstand noch Laubfall oder die Anzahl von Haselnüssen in einem Eichhörnchenbau lassen seriöse Wettervorhersagen ableiten. Zum jetzigen Zeitpunkt ist ein milder Winter ebenso wahrscheinlich.“

ANZEIGE

neubert
XXXL



THE INNOVATORS OF COMFORT™

Made in Norway
since 1971

Endlich Stressless®

Große Stressless® Sofa-Aktion
Gültig bis 18.10.2015

Sie erhalten beim Kauf eines Stressless® Sofas (ab 3 Sitz) einen Sitz gratis¹⁾. Z. B.: Stressless® E300 2-Sitzer mit Longseat in Leder für nur 4.180,- EUR* statt 5.575,- EUR**

Sparen Sie jetzt 1.395,- EUR!



* UVP des Herstellers. ** Ehemalige UVP des Herstellers.
1) Gilt ab 3 Sitzheiten. Longseat = 2 Sitzheiten, Ecke = 1 Sitzheit. Hocker sind von der Aktion ausgeschlossen.

Stressless® E300 Sofa Kombination

www.stressless.de

Entdecken Sie das erste Sofa, das mitdenkt

Ein Sofa ist heute nicht mehr nur zum Sitzen da – es ist vielmehr der Mittelpunkt des häuslichen Lebens.

Deshalb haben wir nach einer Technologie gesucht, mit der jeder perfekt sitzen und auch perfekt liegen kann – und zwar vollautomatisch. Die Lösung: ErgoAdapt®.



ErgoAdapt® | Mehr Flexibilität – mehr Sofa.

XXXL SONDERSCHE

10%
BIS 18.10.2015²⁾

AUF GEKENNZEICHNETE
STRESSLESS®
AUSSTELLUNGSSTÜCKE



neubert
XXXL

XXXL Neubert Hirschaid bei Bamberg | Industriestraße 5 | 96114 Hirschaid |
Tel. (09543) 828-0 | Öffnungszeiten: Mo.-Mi. 10.00-19.00 Uhr, Do.-Fr. 10.00-20.00 Uhr,
Sa. 9.00-19.00 Uhr | hirschaid@neubert.de

Alle Preise sind Abholpreise. Nur solange Vorrat reicht. Ohne Deko. Für Druckfehler keine Haftung.
Die XXXL Einrichtungshäuser, Filialen der BDSK Handels GmbH & Co. KG,
Mergentheimer Straße 59, 97084 Würzburg. Gültig bis 18.10.2015.

2) Gültig nur bei Neuaufträgen. Bei Inanspruchnahme keine weiteren Konditionen möglich. Inkl. Barzahlungsrabatt. Zwischenverkauf vorbehalten.

Gültig bis 18.10.2015. Sichern Sie sich Ihr Ausstellungsstück mit 10% Rabatt bereits jetzt. Die Lieferung erfolgt nach dem Ausstellungsende ab 19.10.2015.

TRADITION

Postamt des Weihnachtsmanns hat geöffnet

Himmelstadt – Es sind noch fast elf Wochen bis Weihnachten, doch im einzigen Weihnachtspostamt in Bayern sind schon jetzt mehrere Hundert bunte Briefe an das Christkind eingetroffen. Ganz genau hat die Leiterin des Weihnachtspostamtes in Himmelstadt (Landkreis Main-Spessart), Rosemarie Schotte, die Briefe noch nicht gezählt. „Aber ich war diese Woche mal kurz im Büro und habe sie ein bisschen gesammelt. 1000

sind es noch nicht. Vielleicht 700 bis 800 – mehr noch nicht“, sagt Schotte, die das Postamt mittlerweile seit 30 Jahren leitet.

Briefe auch aus Asien

Die Saison gehe aber jetzt auch erst los. „Im Moment kommen viele Briefe aus dem Ausland wie China und Japan an.“

Von Mitte November an werden die Helfer des Christkindes die Stifte in die Hand nehmen und die Wunschbriefe der Kin-

der beantworten. Offizielle Eröffnung des Postamtes ist am ersten Advent. Zum Ende der Saison wird das Postamt in der unterfränkischen Stadt vermutlich wieder bis zu 80 000 Briefe bekommen.

Die Post finanziert in Deutschland sieben Weihnachtspostämter, darunter Filialen in Nikolausdorf, Engelskirchen, Himmelstür und Himmelpforten. Die Briefe beantworten Ehrenamtliche. *dpa*

FEUER

Bei Bauernhof-Brand sterben 70 Ferkel



Diese Scheune und zwei weitere Gebäude fielen in Beutelsdorf (Landkreis Erlangen-Höchstadt) den Flammen zum Opfer. Foto: Bernhard Panzer

Herzogenaurach – Bei einem Bauernhofbrand im Herzogenauracher Ortsteil Beutelsdorf (Landkreis Erlangen-Höchstadt) sind 70 Schweine gestorben. Es entstand ein Schaden von mindestens 500 000 Euro, berichtet die Polizei. Verletzt wurde niemand.

Das Feuer war am Montagvormittag aus ungeklärter Ursache im Schweinestall ausgebrochen. Insgesamt drei Gebäude fielen den Flammen zum Opfer. Das direkt angrenzende Wohnhaus und eine Nachbarscheune konnte die Feuerwehr retten. Es waren rund 150 Personen im Einsatz, außerdem halfen viele Bewohner bei der Rettung von mehr als hundert Schweinen und acht Rindern. *bp*

Nachrichten

Feuer zerstört zwei Wohnungen

Grub am Forst – Ein Brand hat zwei Wohnungen in Grub am Forst (Landkreis Coburg) völlig zerstört. Der Schaden beläuft sich auf rund 400 000 Euro, teilte die Polizei mit. Verletzt wurde niemand. Den Bewohnern gelang es in der Nacht zum Montag noch rechtzeitig, sich vor den Flammen in Sicherheit zu bringen. Die große Hitze in einem Kamin hatte Holz in einem angrenzenden Raum entzündet. Das Feuer zerstörte den kompletten Dachstuhl des Gebäudes. *dpa*

Polizei zieht Lkws aus dem Verkehr

München – Auf erschreckende Ergebnisse ist die Polizei bei einer bayernweiten Kontrolle von Lastwagen und Bussen gestoßen. Wie das Verkehrsministerium in München am Montag mitteilte, wurden binnen 24 Stunden 47 Lastwagen aus dem Verkehr gezogen. Die Fahrer mussten ihre Fahrzeuge wegen erheblicher technischer Mängel oder massiver Überschreitung der Lenkzeiten abstellen. „In einigen Fällen waren regelrecht rollende Zeitbomben unterwegs“, sagte Minister Joachim Herrmann (CSU) laut Mitteilung und kündigte weitere Verkehrscontrollen an. Bei der Schwerverkehrs-Kontrollaktion in der vergangenen Woche nahmen die Beamten 5300 Lastwagen und 130 Omnibusse unter die Lupe. *dpa*